



Bundesamt
für Migration
und Flüchtlinge



Aktuelle Zahlen zu Asyl



Ausgabe: September 2012

Tabellen
Diagramme
Erläuterungen

www.bamf.de



Inhalt

Aktuelle Zahlen zu Asyl

1. Asylzugangszahlen

Entwicklung der jährlichen Asylantragszahlen seit 1995
sowie der monatlichen Asylantragszahlen im laufenden Jahr

Entwicklung der monatlichen Asylantragszahlen im laufenden Jahr
sowie Vorjahreswerte zum Vergleich

Entwicklung der Asylerstantragszahlen im Jahresvergleich

Entwicklung der Asylfolgeantragszahlen im Jahresvergleich

2. Herkunftsländer

Die zehn zugangsstärksten Herkunftsländer (Monat)

Die zehn zugangsstärksten Herkunftsländer (Jahr)

3. Dublinverfahren

Übernahmeersuchen von Deutschland an die Mitgliedstaaten

Übernahmeersuchen von den Mitgliedstaaten an Deutschland

4. Entscheidungen

Entscheidungen und Entscheidungsquoten seit 2000 in Jahreszeiträumen

Entwicklung der einzelnen Entscheidungsarten seit 2000 in Prozent

Entwicklung der einzelnen Entscheidungsarten seit 2000 in absoluten Werten

Entwicklung der jährlichen Asylantragszahlen seit 1995 sowie der monatlichen Asylantragszahlen ab Januar 2012

Entwicklung der jährlichen Asylantragszahlen seit 1995

ZEITRAUM	ASYLANTRÄGE		
	insgesamt	davon Erstanträge	davon Folgeanträge
1995	166.951	127.937	39.014
1996	149.193	116.367	32.826
1997	151.700	104.353	47.347
1998	143.429	98.644	44.785
1999	138.319	95.113	43.206
2000	117.648	78.564	39.084
2001	118.306	88.287	30.019
2002	91.471	71.127	20.344
2003	67.848	50.563	17.285
2004	50.152	35.607	14.545
2005	42.908	28.914	13.994
2006	30.100	21.029	9.071
2007	30.303	19.164	11.139
2008	28.018	22.085	5.933
2009	33.033	27.649	5.384
2010	48.589	41.332	7.257
2011	53.347	45.741	7.606
Jan-Sep 2012	49.045	40.201	8.844
Jan 2012	5.374	4.564	810
Feb 2012	4.588	3.804	784
Mrz 2012	4.342	3.602	740
Apr 2012	3.953	3.181	772
Mai 2012	4.199	3.425	774
Jun 2012	4.661	3.901	760
Jul 2012	5.380	4.498	882
Aug 2012	6.529	5.239	1.290
Sep 2012	8.483	6.691	1.792
Okt 2012			
Nov 2012			
Dez 2012			

Die Monatswerte können wegen evtl. nachträglicher Änderungen nicht zu einem Jahreswert addiert werden.

Quelle: MARIS

Im bisherigen Jahr 2012 wurden 40.201 Erstanträge vom Bundesamt entgegen genommen. Im Vergleichszeitraum des Vorjahres waren es 32.432 Erstanträge; dies bedeutet einen hohen Zuwachs um 24,0 %. Auch die Zahl der Folgeanträge stieg im bisherigen Jahr gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreswert (4.675 Folgeanträge) um 89,2 % auf 8.844 Folgeanträge erheblich an. Damit sind insgesamt 49.045 Asylanträge im bisherigen Jahr beim Bundesamt eingegangen; im Vergleich zum Vorjahr mit 37.107 Asylanträgen bedeutet dies einen deutlichen Anstieg um 32,2 %.



Entwicklung der monatlichen Asylantragszahlen ab Januar 2012 sowie Vorjahreswerte zum Vergleich

Im Berichtsmonat September wurden 6.691 Erstanträge beim Bundesamt verzeichnet; dies ist der höchste Monatswert seit Januar 2002 (damals 7.762 Erstanträge). Gegenüber dem Monat August (5.239 Personen) stieg die Zahl der Erstanträge deutlich um 27,7%.

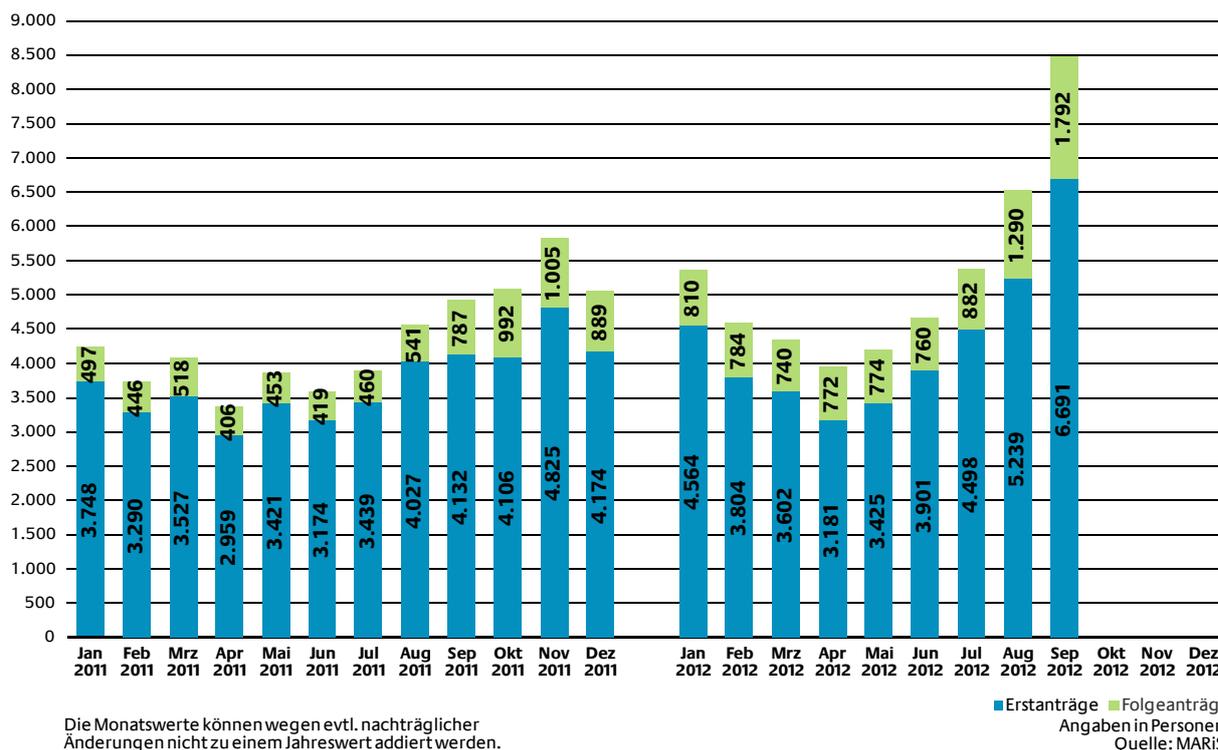
Folgende Herkunftsländer waren im September dabei am stärksten vertreten:

- Serbien mit 1.395 Erstanträgen (im September 2011 auf Rang 6 mit 286 Erstanträgen; im Vergleich zum Vorjahr hat sich der Wert fast verfünffacht; der Anstieg beträgt hier 387,8%),
- Mazedonien mit 1.040 Erstanträgen (Rang 13 im September 2011 mit 71 Erstanträgen; dies bedeutet nahezu eine Verfünzfachung der Erstanträge (+1.364,8%)),
- Syrien mit 745 Erstanträgen (Rang 4 im September 2011 mit 301 Erstanträgen, was einem deutlichen Anstieg um 147,5% im Vergleich zum Vorjahr entspricht).

Im Vormonatsvergleich weist Serbien ein Plus von 181,3% (496 Erstanträge) und Mazedonien ein Plus von 67,7% (620 Erstanträge) auf. Syrien liegt im Monatsvergleich mit +9,6% ebenfalls über der Zugangszahl des Vormonats (August 2012: 680 Erstanträge). Im kumulierten Berichtszeitraum zeigt sich beim Herkunftsland Syrien mit 3.721 Erstanträgen fast eine Verdopplung der Zugangszahlen (+94,2%) zum Vergleichszeitraum des Jahres 2011 (1.916 Erstanträge), bei Mazedonien ein Plus von 252,2% (742 zu 2.613 Personen). Das Herkunftsland Afghanistan lag im September auf Rang 4 mit 563 Erstanträgen; im Vergleich zum Vormonat (609 Erstanträge) bedeutet dies ein Rückgang um 7,6%. Der Iran belegt nach Afghanistan Rang 5 mit 406 Erstanträgen (Vormonat: 412 Erstanträge, -1,5%), gefolgt von dem Irak auf Rang 6 mit 348 Erstanträgen (Vormonat: 291 Erstanträge, +19,6%). Neu in der Top-Ten-Liste ist das HKL Bosnien und Herzegowina mit 214 Erstanträgen.

Im September 2012 sind 1.792 Folgeanträge beim Bundesamt eingegangen. Damit liegt der Monatswert des Berichtsjahres um 127,7% deutlich über dem Vorjahreswert (787 Folgeanträge). Im Vergleich zum Vormonat August (1.290 Folgeanträge) ist die Zahl der Folgeanträge um 38,9% angestiegen.

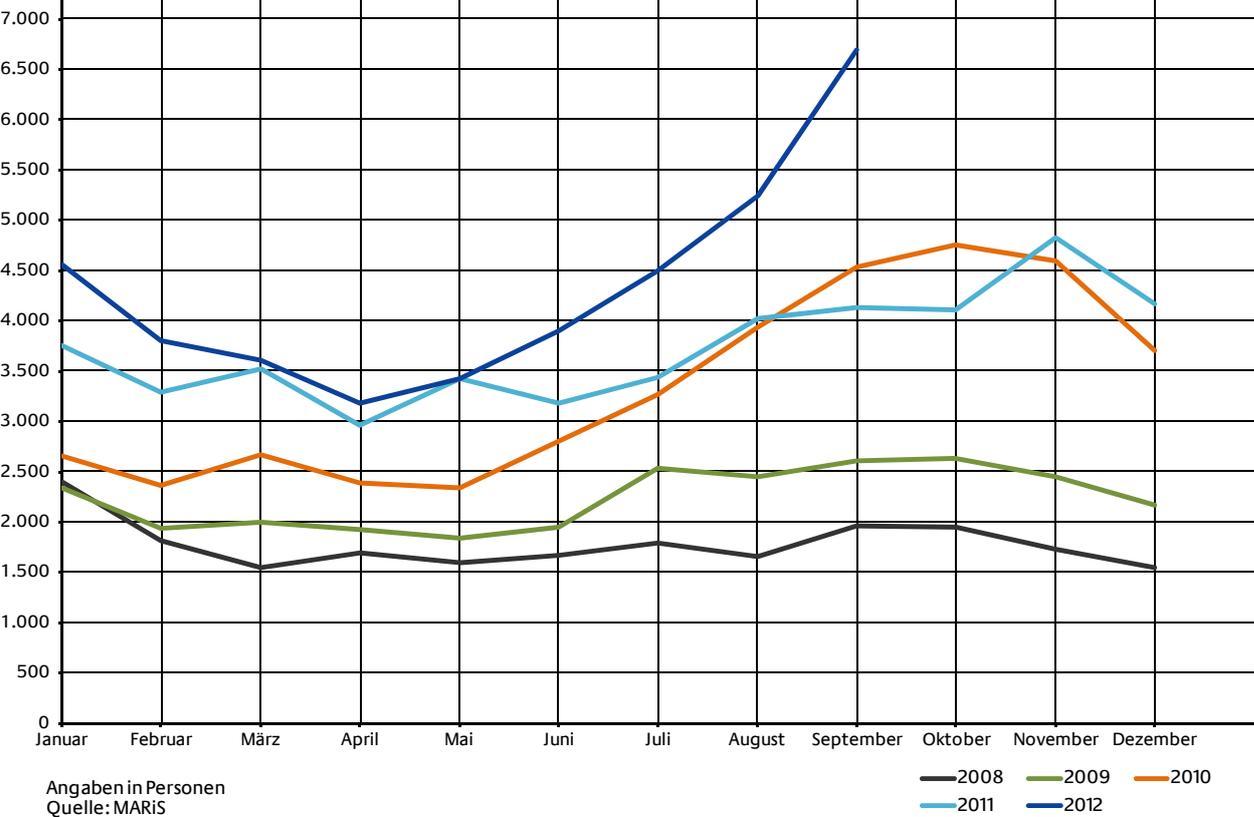
Entwicklung der monatlichen Asylantragszahlen seit Januar 2011



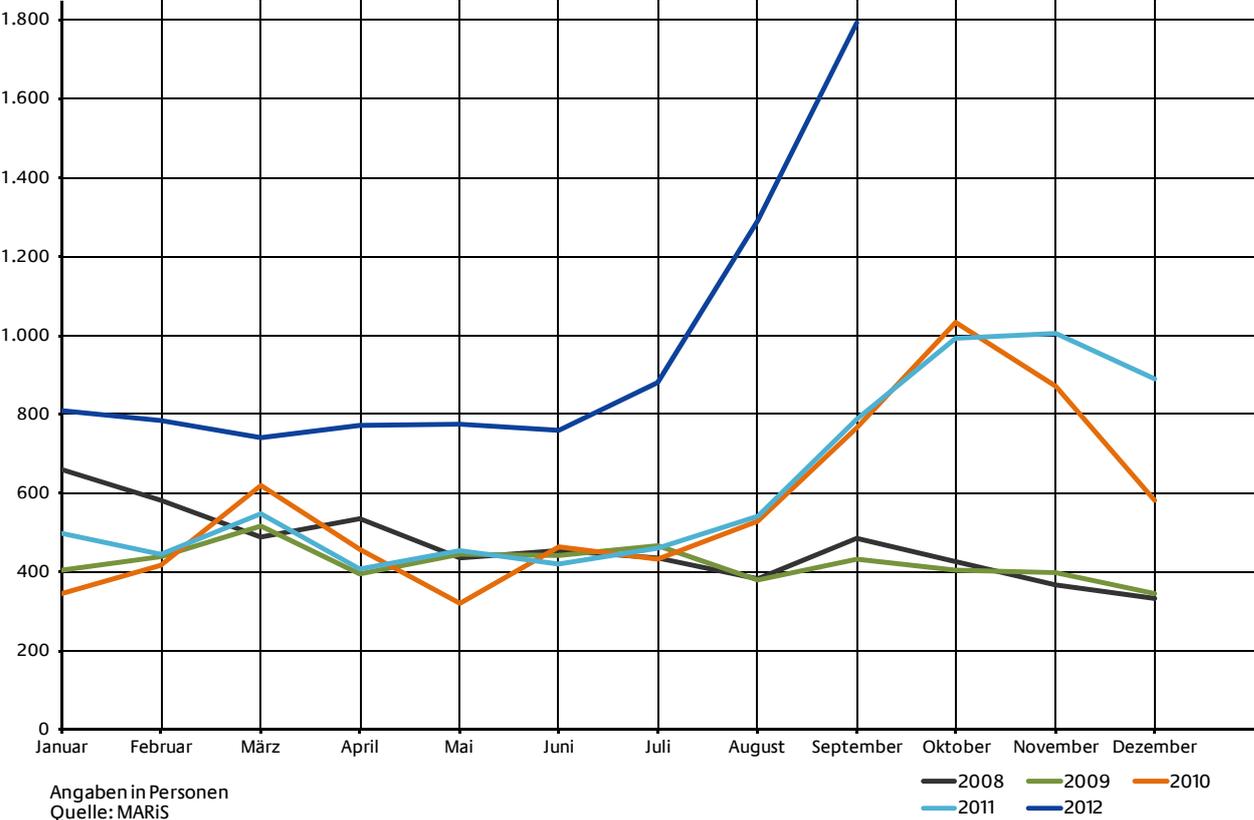


Asylzugangszahlen im Jahresvergleich

Entwicklung der Asylerstantragszahlen im Jahresvergleich (2008 bis 2012)



Entwicklung der Asylfolgeantragszahlen im Jahresvergleich (2008 bis 2012)

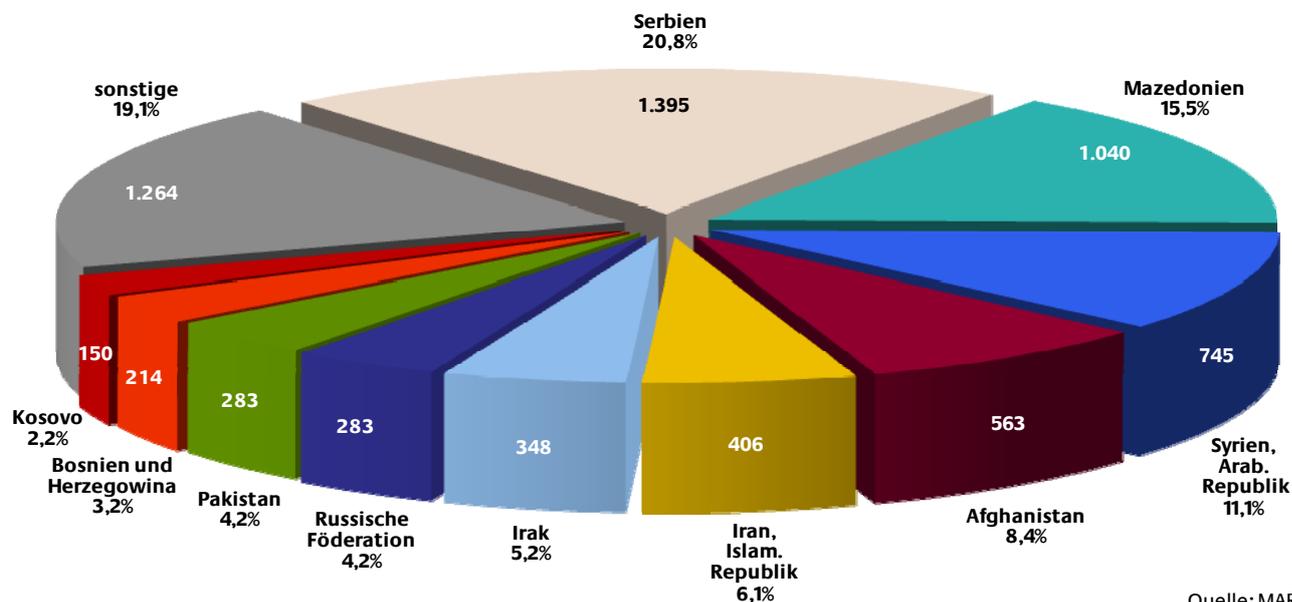




Die zehn zugangsstärksten Herkunftsländer

Hauptherkunftsländer im September 2012

Gesamtzahl der Erstanträge: 6.691

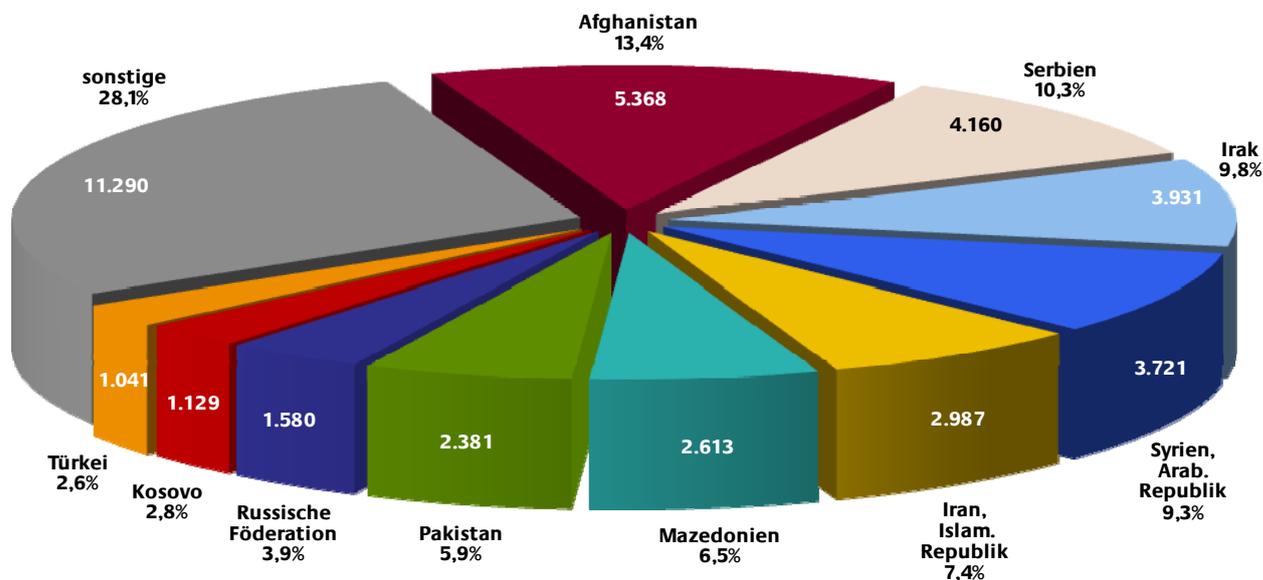


Quelle: MARIS

Bei den Top-Ten-Ländern des Monats September steht Serbien an erster Stelle mit einem Anteil von 20,8%. Den zweiten Platz nimmt Mazedonien mit einem Anteil von 15,5% ein. Danach folgt Syrien mit 11,1%. Fast die Hälfte (47,5%) aller gestellten Erstanträge entfällt damit auf diese ersten drei Herkunftsländer.

Hauptherkunftsländer im Zeitraum 01.01. bis 30.09.2012

Gesamtzahl der Erstanträge: 40.201



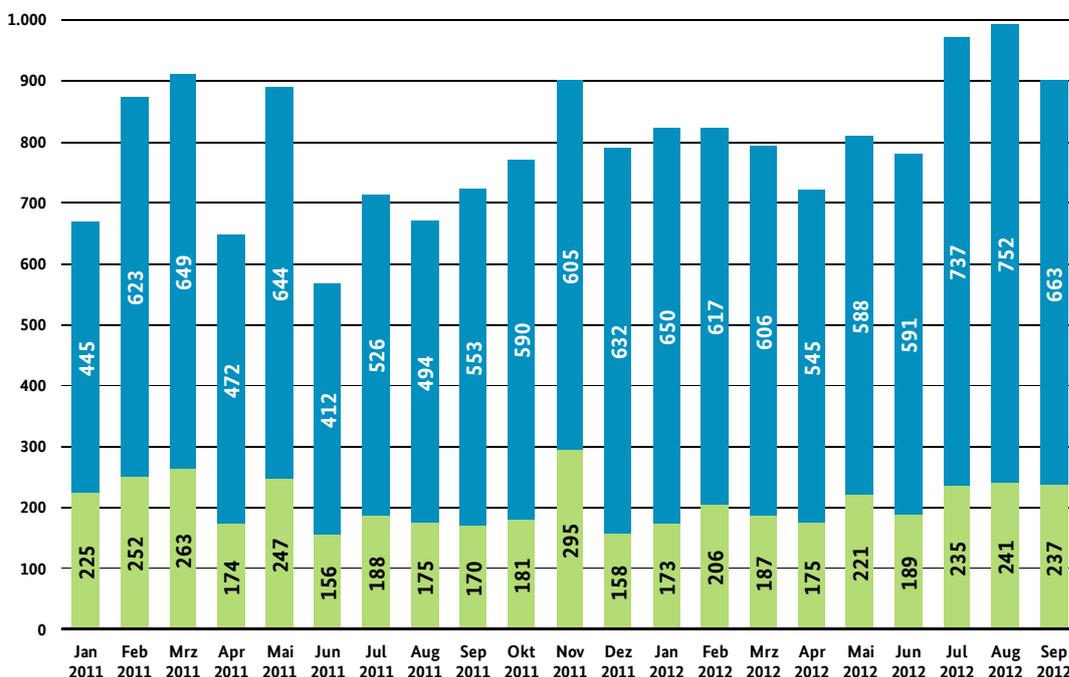
Quelle: MARIS

Bei den Top-Ten-Ländern im Zeitraum Januar – September 2012 steht Afghanistan an erster Stelle mit einem Anteil von 13,4%. Den zweiten Platz nimmt Serbien mit einem Anteil von 10,3% ein. Danach folgt der Irak mit 9,8%. Damit entfällt mehr als ein Drittel (33,5%) aller seit Januar 2012 gestellten Erstanträge auf die ersten drei Herkunftsländer.



Übernahmeersuchen von Deutschland an die Mitgliedstaaten seit Januar 2011

Im September verringerte sich die Zahl der an die Mitgliedstaaten gestellten Übernahmeersuchen, der Anteil der auf EURODAC-Treffern beruhenden Ersuchen sank auf 74%.



Angabe in Personen

Quelle: MARIS

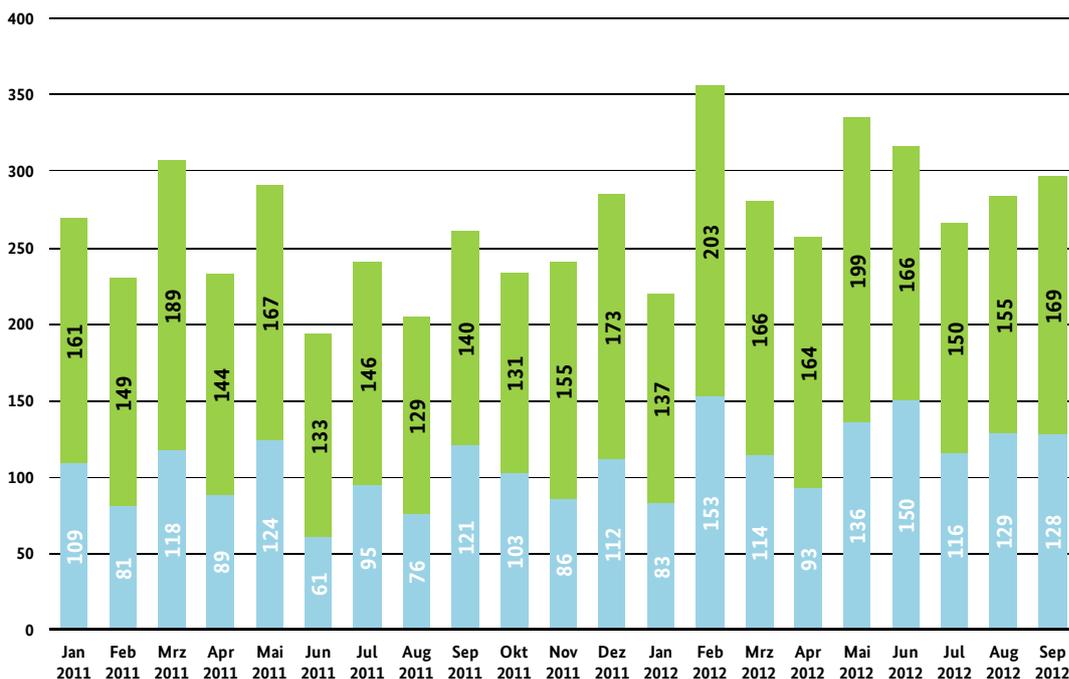
Die Monatswerte können wegen evtl. nachträglicher Änderungen nicht zu einem Jahreswert addiert werden.

■ Gesuche mit EURODAC-Treffer

■ Gesuche ohne EURODAC-Treffer

Übernahmeersuchen von den Mitgliedstaaten an Deutschland seit Januar 2011

Die Anzahl der Übernahmeersuchen von den Mitgliedstaaten an das Bundesamt ist im September angestiegen, der Anteil der EURODAC-Treffer lag bei 57%.



Angabe in Personen

Quelle: MARIS

Die Monatswerte können wegen evtl. nachträglicher Änderungen nicht zu einem Jahreswert addiert werden.

■ Gesuche mit EURODAC-Treffer

■ Gesuche ohne EURODAC-Treffer



Entscheidungen und Entscheidungsquoten

Im Zeitraum Januar bis September 2012 wurden insgesamt 38.385 Entscheidungen über Asylanträge getroffen

Im Monat September des Berichtsjahres wurden Asylverfahren von 3.865 Personen (2.987 Erst- und 878 Folgeanträge) vom Bundesamt entschieden. Die meisten Entscheidungen wurden dabei für Serbien (752), Mazedonien (511) und Syrien (393) getroffen.

Im bisherigen Berichtsjahr 2012 wurden 25.288 Personen beim Bundesamt angehört. Von den 25.288 angehörten Personen entfielen allein 92,5 % (23.393 Anhörungen) auf Erstantragsverfahren. Im Monat September wurden 3.139 Anhörungen durchgeführt.

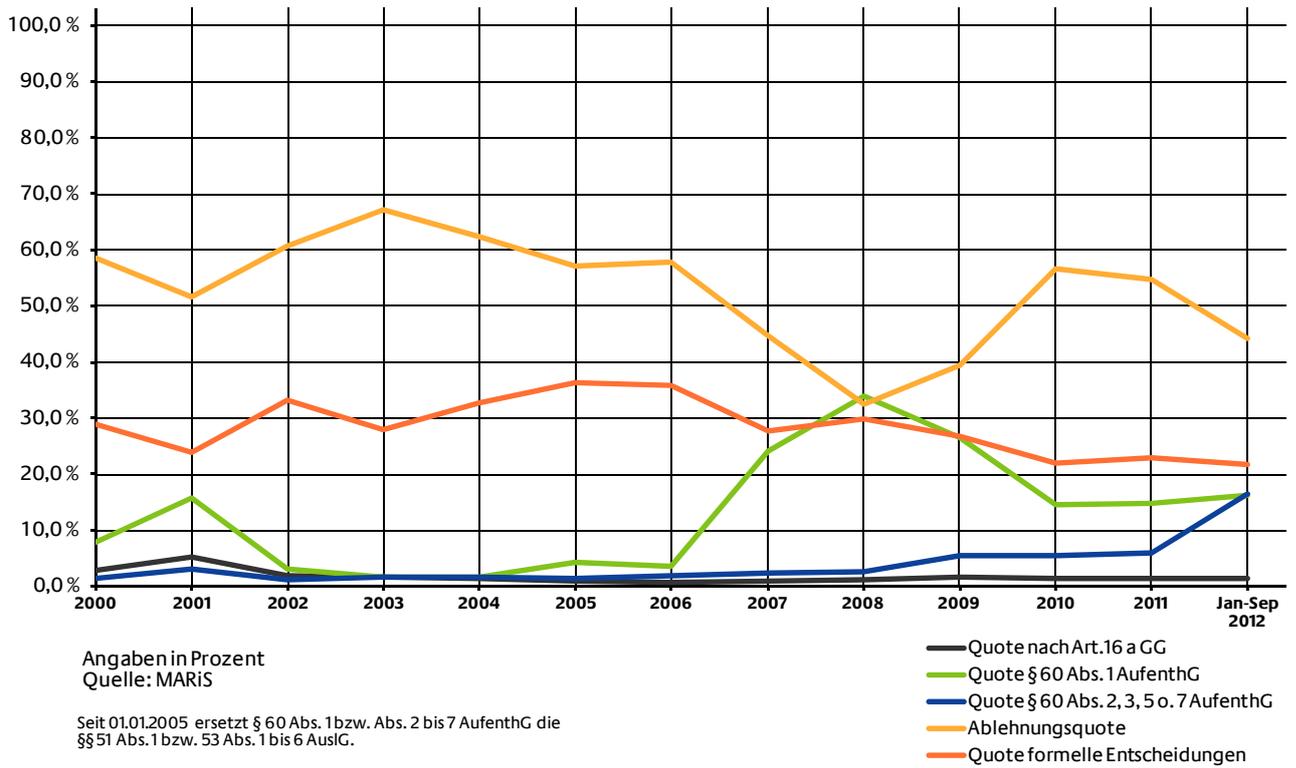
Entscheidungen und Entscheidungsquoten seit 2000 in Jahreszeiträumen

JAHR	ENTSCHEIDUNGEN über Asylanträge										
	insgesamt	SACHENTSCHEIDUNGEN								FORMELLE ENTSCHEIDUNGEN	
		davon Anerkennungen als Asylberechtigte (Art. 16 a GG und Familienasyl)	davon Gewährung von Flüchtlingschutz gem. § 60 Abs. 1 AufenthG*	davon Feststellung eines Abschiebungsverbot gem. § 60 Abs. 2, 3, 5 o. 7 AufenthG*	davon Ablehnungen (unbegründet abgel. / offens. unbegr. abgel.)						
2000	105.502	3.128	3,0%	8.318	7,9%	1.597	1,5%	61.840	58,6%	30.619	29,0%
2001	107.193	5.716	5,3%	17.003	15,9%	3.383	3,2%	55.402	51,7%	25.689	24,0%
2002	130.128	2.379	1,8%	4.130	3,2%	1.598	1,2%	78.845	60,6%	43.176	33,2%
2003	93.885	1.534	1,6%	1.602	1,7%	1.567	1,7%	63.002	67,1%	26.180	27,9%
2004	61.961	960	1,5%	1.107	1,8%	964	1,6%	38.599	62,3%	20.331	32,8%
2005	48.102	411	0,9%	2.053	4,3%	657	1,4%	27.452	57,1%	17.529	36,4%
2006	30.759	251	0,8%	1.097	3,6%	603	2,0%	17.781	57,8%	11.027	35,8%
2007	28.572	304	1,1%	6.893	24,1%	673	2,4%	12.749	44,6%	7.953	27,8%
2008	20.817	233	1,1%	7.058	33,9%	562	2,7%	6.761	32,5%	6.203	29,8%
2009	28.816	452	1,6%	7.663	26,6%	1.611	5,6%	11.360	39,4%	7.730	26,8%
2010	48.187	643	1,3%	7.061	14,7%	2.691	5,6%	27.255	56,6%	10.537	21,9%
2011	43.362	652	1,5%	6.446	14,9%	2.577	5,9%	23.717	54,7%	9.970	23,0%
Jan-Sep 2012	38.385	524	1,4%	6.208	16,2%	6.309	16,4%	16.958	44,2%	8.386	21,8%

* Seit 01.01.2005 ersetzt § 60 Abs. 1 bzw. Abs. 2 bis 7 AufenthG die §§ 51 Abs. 1 bzw. 53 Abs. 1 bis 6 AuslG.



Entwicklung der einzelnen Entscheidungsarten seit 2000 in Prozent



Entwicklung der einzelnen Entscheidungsarten seit 2000 in absoluten Werten

